

Saale-Beitung.

Hundertvierzigster Jahrgang.

merben die 6 gelbsteine Koloniethe...

Ercheint täglich poemal, Sonntags und Montags einmal.

Redaktion und Haupt-Verwaltung...

Bezugspreis für Halle hierzulande bei postmoller...

Nr. 499.

Halle a. S., Mittwoch, den 23. Oktober.

1912.

Bestellungen auf die „Saale-Zeitung“ werden unausgesetzt von allen Postanstalten...

Die Verlängerung des Dreibundes.

Rom, 23. Okt. Der österreich-ungarische Minister Graf Bihor...

Nach vor zwei Jahren galt der Dreibund, das geniale Werk Otto von Bismarcks...

Die Tripelentente operierte zwar sehr mutig, aber auch sehr ungeschickt. Sie konnte der deutschen Diplomatie...

Um dieses Mißtrauen Frankreichs einzuküssen, akzeptierte England das von Delcassé ausgearbeitete Marineabkommen...

Sir Edward Grey und Lord George Falklanders jedoch falsch, so lange Italiens Zugehörigkeit zum Dreibunde die Gefahr in sich birgt...

Wir sehen mitreißend also das vor zwei Jahren kaum geahnte Bild, daß es König Viktor Emanuel und seine Minister...

Wenn sich noch vor der Erneuerung des Friedensbundes Viktor Emanuel die italienische Kaiserkrone...

Kämpfe bei Kirkilisse.

Die Kriegesdepeschen.

Das Bekenntnis zur Aufrichtigkeit ist ein alter Ehrentitel des Osmanentums. Hoffentlich sind die türkischen Behörden jetzt in ihrer Stellung zur Kriegsberichterstattung eingedingt.

Kämpfe bei Kirkilisse.

Sie lauern nach Meldungen aus Sofia zurzeit noch an. Sie werden von beiden Seiten mit großer Erbitterung geführt.

In Konstantinopel sagte ein dem Ententemächten angehörender Botschafter in einer Unterredung, die Konzentrierung der bulgarischen Armee in Magedonien...

Feuilleton.

Auch ein Hutabenteurer in London.

Von Armin Faber.

Vor kurzem habe ich im Feuilleton der „Saale-Zeitung“ die Beschreibung des gewaltigen Aufstieges gelesen, den die „rote vierzippelige Studentenmütze“...

Bei der Ueberfahrt wurde ich mit einem Professor der Chemie aus Warkau bekannt; wir schlossen uns einander an, bezogen dasselbe Hotel in London...

neugekauften Hut, sah sie aber nieder, als ich ihm die autorisierten Erklärungen meines Hutlieferanten mitteilte.

Dieser beängstigende Zustand, der an Verlogungsahnung grenzte, währte mehrere Tage und störte in beauerlichster Weise unsere wissenschaftlichen Arbeiten...

Wie Fürsten und Staatsmänner rauchen.

Beobachtungen von Wilhelm Georg (Halle). (Nachdruck verboten.)

Daß das Rauchen das verbreitetste „Vast“ auf Erden ist, bedarf keiner Statistik. An der Liebe zum Nikotin, an der immer ungetrübten Freude, den blauen oder grauen Rauchwölfchen nachzugehen...

Wir leben in einer Zeit, in der eben „fast alles“ raucht! Einen Nostalgiker hat die Menschheit erlitten...

Ich will den Leser heute in eine Sphäre führen, die ihm nicht immer zugänglich ist, will ihm zunächst zeigen, wie — Fürsten rauchen!

Kaiser Wilhelm II. raucht große und dicke Zigaretten, die er, ehe er jemandem die Hand reicht, mit der Rechten zwischen die Finger der linken Hand steckt.

Ein Franzose hat neulich sehr amüßend über die „Psychologie der Zigarre“ geschrieben; er behauptet, daß man danach, wie der Raucher die Zigarre in der Hand hält, den Charakter definieren kann.

man denke nur an seine Forderung nachträglicher Kriegsbefreiung der südafrikanischen Landgesellschaften — empfiehlt neuerdings der Reichsverwaltung, die 3/4- und 2-prozentigen Reichsanleihen auf den Zinsfuß von 4 Prozent zurückzuführen. Durch den zwecks Kursausgleich erforderlichen Nachkauf der Reichsanleihen bis zu einer um 4 Prozent gegen den Kursstand der Aktienausgabe zu erlösenden Anleihe würden 466 Millionen Mark eintreffen, also Geschmitttel in Höhe, die größeren Zinsaufwendungen zu decken und außerdem den so wünschenswerten großen Ausgleichsfonds für das Reich zu beschaffen. Ein Nachkaufplan, an dem sich wieder einmal zeigt, daß Geschäftsmittel keine Hererei ist. Doch der Schatzsekretär wird sich wohl bald nicht finden, der sich an solches Experiment heranwagt. Es sieht ja, ein finanziell sorgfältig Ermöglichtes aus dem Boden der Tatsachen herauszuweisen, mit dem es in langjährigem lebendigen Zusammenhange aufs engste verzahnt ist. Das Reich würde einfach die Rechnung ohne den Wirt machen, wenn es von dem ohnehin durch Kapitalverlust betroffenen Inhabern niedrig verzinslicher Reichsschuldverschreibungen nach Nachzahlungen an Kapital einfordern wollte. Das ist graue Theorie, Herr Erzberger.

Ein deutscher Professor als Spion verhaftet.

Nächst Mirafiora nahe an der italoitalienischen Grenze ist gelehrt der reichsdeutsche Philosophieprofessor Friedrich Bach aus Palling in Oberbayern unter dem Verdacht der Spionage von Carabinieri verhaftet und nach Turin eingeliefert worden. Bach hat sich seit mehreren Tagen in Mirafiora aufgehalten. Er soll verhaftet haben, Einzelheiten über die dort in Bau begriffenen neuen italienischen Befestigungsanlagen zu erfahren. Man fand bei dem Verhafteten eine Anzahl Karten des Geländes mit Einzeichnungen und viel topographische Notizen, außerdem einen Revolver.

Wie ein Telegramm aus Bessa meldet, hat die fortschrittliche Volkspartei beschlossen, bei den kommenden Stadtverordnetenwahlen mit der Sozialdemokratie zusammenzugehen. Dieser Pakt gilt auch für die Landtagswahlen im Jahre 1914.

Parlamentarisches.

Die Wiederaufnahme der Landtagsarbeit.

Dem Abgeordnetenhaus sind neu zugegangen: ein Entwurf über die Dienstverhältnisse der Beamten der Amtsanwaltschaft, ein Entwurf betr. Abänderung der rheinischen Zusammenlegungs- und Gemeindefeststellungsgeetze, der Entwurf eines Schlepplandgesetzes für den Rhein-Weser-Kanal und Lippe-Kanal. Dem Herrenhaus: der Entwurf einer Hinterlegungsordnung, der Entwurf betr. die Verpflichtung zum Besuch ländlicher Fortbildungsschulen in Brandenburg, Kormern, Sachsen, Schleswig-Holstein, Westfalen, Rheinprovinz, Hohenzollern, Entwurf betr. Abänderung der Amtsgerichtsbezirke Köln, Janow, Demmin, Boitz, Brien, Löwen, Niterberg, Ludenwalde, Treuenbriegen. Vom Frühjahr her harren noch der Erledigung: der Entwurf über die Anlegung von Sparanstalten, das Kammergesetz, das Entwurfsverordnungsrecht für die kaiserliche Industrie, Antrag auf Aushebung der preussischen Jagdordnung auf Hannover, die Treuenbrieger, das Wasserrecht, das Eisenbahnverkehrsrecht, die Kosten für die Elektrifizierung der Berliner Stadtbahn, das Moorhuckerecht, ferner 10 Verfügungen, Erlasse usw. Dazu kommen 66 Anträge (einschließlich des oben mitgeteilten Antrages Schiffer-Magdeburg), 70 Vertretersanträge, sowie die neu hinzugekommenen Interpellationen betr. die Kleinfischerzucht und die Kreditnot des jüdischen und ländlichen Grundbesitzes.

Von nationalliberaler Seite ist unter dem 22. Oktober eine neue Interpellation eingebracht worden. Sie betrifft die mehr oder mehr dringende Frage der Stärkung des ländlichen und ländlichen Realcredits und hat folgenden Wortlaut:

Gedenkt die kaiserliche Staatsregierung Maßnahmen zu treffen, durch die der gegenwärtigen Kreditnot des jüdischen und ländlichen Grundbesitzes abgeholfen wird? Zu einem wichtigen Punkte liegt eine weitere Initiative von derselben Seite vor. Er betrifft die Ansetzung amtlicher Verfügungen. Es ist eine Erklärungsstatistik, daß im Bereiche mit den Behörden der einzelne vieler und oft sehr wichtiger Rechte lediglich durch Unkenntnis verlustig geht, die in sehr vielen Fällen die für die Ansetzung irgend einer Entscheidung vorgeschriebene Frist betrifft. Diesem Miskhand sucht der Abg. Schiffer-Magdeburg durch folgenden Antrag zu begegnen:

Das Haus der Abgeordneten wolle beschließen: dem nachstehenden Gesetzentwurf die verfassungsmäßige Zustimmung zu erteilen:

Entwurf eines Gesetzes.

betr. die Ansetzung amtlicher Verfügungen.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen usw., verordnen, mit Zustimmung der beiden Häuser des Landtags der Monarchie, was folgt:

Alle von Behörden oder Beamten ergehenden Entscheidungen, Bescheide, Beschlüsse, Anordnungen, Verbote und anderweitigen Verfügungen, deren Ansetzung an die Innehaltung einer Frist gebunden ist, müssen am Schluß die Eröffnung enthalten, innerhalb welcher Frist, in welcher Form und bei welcher Stelle die Ansetzung anzubringen ist. Frist ist die Eröffnung oder die unvollständige oder unrichtig, so beginnt die Frist erst zu laufen, sobald sie nachgeholt, ergänzt oder berichtigt ist; in den beiden letzteren Fällen jedoch nur dann, wenn inzwischen eine Ansetzung erfolgt ist, die den in der Eröffnung gegebenen Anträgen genügt.

Hof- und Personalmeldungen.

Der Kronprinz Georg von Sachsen wird am Anfang seiner Stellung à la suite des Gardehüsbataillons am 30. d. M. im neuen Palais von dem Kaiser zur Werbung empfangen. Abends wird der Kaiser mit dem Kronprinzen das Abendessen beim Gardehüsbataillon einnehmen.

Prinz Heinrich von Preußen trifft in den ersten Novembertagen im königlichen Hoflager in S. P. a. ein.

Dem bisherigen Flügeladjutanten des Herzogs von Sachsen-Altenburg, Oberstleutnant J. D. Hans v. Hülsen, ist vom Herzog der Titel Schloßhauptmann verliehen worden. Gleichzeitig wurde von Hülsen zum Kammerherrn ernannt.

Freiherr Hans von Eshel zu Schweinberg ist Dienstag auf seiner Besichtigung in Buchau (Kr. Hünfeld) an den Folgen eines Schlaganfalles im 42. Lebensjahre gestorben. Er entstammte einem alten lutherschen Adelsgeschlecht.

Ausland.

Graf Berchtold in San Raffaele.

Der österreichisch-ungarische Minister des Äußern Graf Berchtold und seine Gemahlin sind am Dienstag mit Marquis di San Giuliano, dem Unterstaatssekretär für den Staat, und dem italienischen Botschafter in Wien Herzog von A. v. A. und dem österreichisch-ungarischen Botschafter in Rom Marquis von S. v. S. am 11. Uhr 20 Min. normittags in drei Automobilen von Vico nach San Raffaele gefahren. Sie trafen dort um 1 1/2 Uhr ein. Graf Berchtold wurde vom König in Privatanzug empfangen und überreichte ihm ein Handreiben des Kaisers Franz Josef. Der König verlieh dem Grafen Berchtold die Rechte des Annunziaten-Ordens. In der Zwischenzeit empfing die Königin die Gräfin Berchtold in Privatanzug. Der König und die Königin gaben sodann ein Frühstück, an dem außer dem Grafen und der Gräfin Berchtold auch andere Persönlichkeiten und Würdenträger des Hofes teilnahmen. Nach dem Frühstück zogen sich die Majestäten mit dem Grafen und der Gräfin in den Salon zurück, um zu plaudern. Dann ergriffen sie wieder im Saal und hielten Cerale ab. Um 2 1/2 Uhr zogen sich die Majestäten zurück, nachdem sie herzlichen Abschied genommen hatten. Graf und Gräfin Berchtold fuhren mit di San Giuliano nach Pisa zurück und besichtigten die Stadt, sobald lehrten sie dem Grafen S. v. S. Rabinetschef des Grafen Berchtold, das Großkreuz des Ordens der italienischen Krone verliehen. Graf und Gräfin Berchtold nahmen um 3 1/2 Uhr den Tee mit dem Marquis di San Giuliano ein. Dann hatten die beiden Minister eine Unterredung.

Erzherzog Rainer lebt!

Wien, 23. Okt. Erzherzog Rainer war gestern ziemlich schwach. Der Kranke hatte bei völliger Appetitlosigkeit unter starkem Fieberzustand zu leben und in der Nacht wenig geschlafen.

Theater und Musik.

Die Operette der Frau Toselli.

Wie bereits gemeldet, arbeitet Prinzessin Luise von Toskana im Auftrage des Verlegers Sonzogno an dem Textbuch einer Operette, das von ihrem Gatten Toselli in Musik gesetzt wird. Ihr Mitarbeiter an dem Libretto ist Paolo R. e. i., der dem Florentiner Korrespondenten des „Giornale d'Italia“ über das Werk die folgenden Angaben machte:

Die Operette gliedert sich in 3 Akte und führt den Titel „La principessa bizzarra“. Man hat dabei Gelegenheit genommen, insofern eine Neuerung einzuführen, als er der stiftliche gezeimten Berien geschickter gemacht, dem ursprünglichen Text der musikalische Rhythmus gewahrt bleibt. Die Handlung spielt in einem spanischen Lande und das Stück beginnt mit einem Volksfest, dem Fest der „Holztaube“, bei dem derjenige, der den auf einer Stange besetzten hölzernen Vogel herunterstößt, zum Schützenkönig ausgerufen wird. Dem Feste wohnten auch der König, der Prinzessin und der Hofstaat bei; vor ihrem Eintreffen hat sich aber bereits Flora, die bizzare Prinzessin, in der Verkleidung einer Bäuerin auf dem Festplatze eingeblenden, um die gute Gelegenheit zu benutzen, sich einmal ohne Rücksicht auf die Etikette nach Herzenslust zu amüsieren. Unter den Bürgern, die diesem lustigen Feste beiwohnen, befinden sich auch vier junge Künstler. Einer von ihnen ist Maler und heißt Fernando, ein anderer ist Dichter, der dritte Bildhauer und der vierte „Bodemien“. Als der Hof eingetroffen ist, erbittet die Prinzessin die Erlaubnis, sich an dem Schützenfest zu betheiligen. Sie wird ihr erteilt, und sie geht auch wirklich mit trefflicherem Schuß die Holztaube herunter. Darob große Freude bei den vier Freunden und insondere bei Fernando, der sich auf den ersten Blick in die reizende Prinzessin verliebt hat und in seiner überglückenden Freude allerlei fragwürdige Späße verübt, die den Baron Cauciu zum Einreiten bestimmen. Der beginnende Streit wird zwar von der Prinzessin geschlichtet, aber auch der König hat die Sache übel aufgenommen und verurteilt die vier Freunde trotz der Fürsprache des Prinzgemahls aus seinem Reiche. Aber auch die Prinzessin soll ihre Strafe erhalten. Baron Cauciu teilt ihr mit, daß er sie auf Befehl des Königs ins Kloster begleiten soll. Er will indessen fünf gerade sein lassen, wenn die Prinzessin geneigt ist, sich ein wenig von ihm selbst lieben zu lassen. Flora weiß den Baron enttäuscht ab, legt die Kleider ihrer Hofdame an und lacht mit ihren vier Freunden das Weite. Im zweiten Akt finden wir die Prinzessin in Ferdinands Kletter, dessen Geliebte sie geworden ist. Hier erscheint auch bald darauf der Baron Cauciu, um ihr mitzutheilen, daß der König gestorben ist und daß ihr Gemahl der Thron bestiegen hat. Flora ist also Königin und kann an den Hof zurückkehren. Die Verzeihung ihres Gemahls verpricht ihr der Baron zu erwirken und erbittet als einzigen Lohn für seine Intervention abermals nur etwas Liebe. Nach einigem Jögern erklärt sich Flora bereit, auf den Handel einzugehen, vorausgesetzt, daß der Baron auch ihren vier Freunden den Zutritt zum Hofe verschafft. So finden wir denn im Schlußakte die lustige Gesellschaft am Hofe vereint, wo das eifersüchtige Intrigenpiel zwischen Fernando und dem Baron im Zusammenhange mit den Etiketteneinreden, die das Gebahren des übermütigen Künstlers zur Folge hat, eine Reihe überredender komischer Episoden herbeiführt. Einen Augenblick scheint die Sache schief zu gehen, aber das Eingreifen der jetzigen Königin führt alles zum glücklichen Ende und die Operette schließt mit der Konstitution eines Fürstentums, das der Gatte ihnen pflichtgemäßem Anteil erhält. Dieser Schluß, auf soll nach der Ansicht der Gräfin Montignio ein sehr satirisches Gepräge erhalten, und sie legt deshalb auch Wert darauf, daß die Darsteller Masken und Kostüme eines Hofes tragen, den Gulie von Toskana die Schuld an ihrem Anfall zuschreibt. Die Operette enthält neben einem großen Chor 20 Solopartien. Textbuch und Partitur sollen November im Verlag Sonzogno sein; die Operette wird in Paris und in einer italienischen Stadt in diesem Winter in Szene gehen.

Redaktionsleitung: Wilhelm Georg.

Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den totalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: J. B. Wilhelm Georg, Feinlektion, Vermischtes usw.: Martin Feuchtwanger; für Ausland und letzte Nachrichten: Dr. Karl Baer; für Interzettel: Albert Barth; Druck und Verlag von Otto Henkel, Etmütlich in Halle a. S.

— Diese Nummer umfasst 12 Seiten. —

Opfergaben No. 26541.

... Baufürsinnlich Malzkeffha signal hat besonders für Kinder als Zuspätz ihre Milch.

Der Opferteil macht 81

Preiswertes Angebot

für

Damen-Kleiderstoffe

vorzüglicher Qualität.

<p>Blusen-Stoffe</p> <p>aparte Neuheiten mit u. ohne Bordüren in aparten Farbentönen</p> <p style="text-align: right; font-weight: bold;">95 Pf.</p> <p style="font-size: small;">Meter 1.85 1.75 1.35</p>	<p>Kostümstoffe</p> <p>einfach, mohart u. gestreift, deutsche u. ausländ. Fabrik, prima</p> <p style="text-align: right; font-weight: bold;">1 1/2</p> <p style="font-size: small;">Meter 3.50 2.50 2.35</p>	<p>Kostüm-Diagonales</p> <p>u. Serge, mod. Bindung, haughtschönlich in marine u. schwarz</p> <p style="text-align: right; font-weight: bold;">2 1/2</p> <p style="font-size: small;">Breite 110/130 cm, Meter 3.75 3.00 2.80</p>	<p>Popelines, Epingles</p> <p>u. Ottomannes, vornehme Neuheiten, quer- u. langgezogen in neuen Farb., Breite 165/110cm tr. 34.50 3.75 3.00</p>
<p>Woll-Blusen-Flanelle</p> <p>grosse Muster-Auswahl, hauptsächlich gestreift, Sportfarben</p> <p style="text-align: right; font-weight: bold;">98 Pf.</p> <p style="font-size: small;">Meter 1.85 1.50 1.25</p>	<p>Long Rips Satins</p> <p>und Peau de laine, langgerippte u. glatte Gewebe in neuen Saisonfarben</p> <p style="text-align: right; font-weight: bold;">1 1/2</p> <p style="font-size: small;">Meter 3.50 2.75 2.00</p>	<p>Damentuche</p> <p>für eleg. Winterkleider u. Kostüme, grosse neue Farben - Auswahl, Breite 110/135 cm, Met. 4.50 3.50 2.90</p>	<p>Frotte- u. Frissé-Kostümstoffe</p> <p>Saison-Neuheit in einfarbig und Melangen, Breite 110/130 cm</p> <p style="text-align: right; font-weight: bold;">2 1/2</p> <p style="font-size: small;">Meter 3.75 3.25 2.80</p>

J. LEWIN

Halle a. S., Marktplatz 2 und 3.

Passage-Automat

Leipzigerstr. 20
gegenüber Spielwaren-Ritter
Eröffnung:
Anfang November.

Bio Die Rache des Licinius. **Der Zug des Herzens.** **Bio**
Die Ufer des Eure bei Maintenon. **Der zwölfte Geschworene.**
In beiden Programmen: **Maso will grösser werden.** In der Hauptrolle der so beliebte Komiker **Max Linder.**
Gr. Ulrichstr. 57.

Walhalla-Theater.
Jubiläer Beifall! Sensations-Erfolg!
500000 Teufel!
Gr. Ausstattungspose mit Gesang u. Tanz.
Balletts und Tänze gelangt von 50 Ballettösen 50.
Herrliche Kostüme und Pracht-Dekorationen.
Anfang 8 Uhr. Tagesklasse 10-12, und 4-6 Uhr.

Peissnitz-Restaurant.
Morgen sowie jeden Donnerstag von nachm. 4 Uhr
an im großen **Gr. Streichkonzert**
des gef. Hofkapellmeisters unter persönl. Leit. des Herrn
Musikdirektor **Rohtand.** Programm 10 Bg.
Sitzgelegenheiten ergeben sich ein
H. Schröter. Musikdirektor **Rohtand.**
Abends: Reunion der Peissnitz-Kasino-Gesellschaft.

Saal im Neumarkt-Schütze haus.
Sonntag, den 27. Oktober, abends 8 Uhr
Einmaliger lustiger Abend
Professor
Marcell Salzer.
Vollständig neues Programm. Moderne Humoristen.
Busch - Marx Möller - Münchhausen - Presber -
Eidemann - Rossiger - Schlicht - Thoma -
Wolzogen u. A.
Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 in der Hofmusikalien-
handlung von **Heinrich Hothan**, Gr. Ulrichstrasse 38 und
an der Abendkasse.
Das lustige Salzer-Buch in allen Buchhdlg.

Saal der Loge zu den 3 Deggen, Paradeplatz.
Montag, den 25. Oktober, abends 8 Uhr
L. Kammermusik-Abend
der Herren Konzertmeister **Paul Wille**, **Alfred Wille**,
Bernhard Ukenstein und **Prof. Georg Wille** unter
Mitwirkung von **Prof. Fritz von Bose** (Klavier),
No. 2 und **Beethoven** (E-moll op. 90, No. 2), Klavierquintett
von **Wilhelm Berger** (F-moll op. 91),
Konzertflügel „Blüthner“ aus dem Magazin von **B. Döll**.
Abonnements auf 4 Abende M. 5.40 und 3.40.
Einzelkarten zu M. 3.10, 2.10, 1.55 in der
Hofmusikalienhandlung **Heinrich Hothan**.

Mozart-Saal, Weidenplan 20.
Dienstag, den 29. Oktober, abends 8 Uhr
Brahms-Strauss-Abend.
Konzert von
Richard Braun-münchen (Violine)
Antoinette von Eggers-Leipzig (Klavier)
Margarete Weigelt-Leipzig (Gesang)
Violinsonaten von **Brahms** (A-Dur op. 100) und **Strauss**
(E-dur op. 18). Lieder: **Brahms**, **Sohnschent**.
O. Heineke Wagnen. Am Sonntag Morgen. Die Sonne
scheint nicht mehr. **Strauss**, süddeutsche. Heintliche Auf-
forderung. Konzertflügel „Blüthner“ aus dem Magazin von
B. Döll. - Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 in der
Hofmusikalienhandlung von **Heinrich Hothan**.

Mozart-Saal, Weidenplan 20.
Mittwoch, den 30. Oktober, abends 8 Uhr
Rezitation: **Willy Neugebauer:**
Das Christudrama
von
Walter Nitschck-Stahn,
Pflanz an der Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin.
Karten zu 2.-, 1.50 u. 1.- (für Studenten 75 Pf.) in der
Hofmusikalienhandlung von **Heinrich Hothan**
Gr. Ulrichstr. 38. - Fernsprecher 2335

Die bewährte **Kuranstalt Finkenmühle**
(Voh Wollendach, Thür. Wald)
erzielt die besten Dauererfolge bei **Magen- u. Darmkrankheiten**,
Nervenleiden u. Frauenkrankheiten. Kinder im Alter von
5-14 Jahren, welche in wirrlich gefundener Umgebung aufwachsen
sollen, finden Aufnahme. Unterricht u. Erziehung. Näh. d. Prospekt.
Töchterpenionat v. Frau Direktor D. Zube,
früher **A. Böhmig**
Halle a. S., **Albrechtstr. 1, 11.**
Gefegenheit zur praxt., geistlich., und wissenschaftl. Fortbildung.
Gausalt, mit voll. Leitung. Auf Wunsch Tanz- u. Prop. Hof.

Deutscher Käuferbund Ortsgruppe Halle a. S.
Durch rechtzeitiges Bezahlen Eurer Rechnungen be-
wahrt Ihr Eure Mitmenschen vor schweren wirtschaft-
lichen Sorgen, wenn nicht sogar vor dem Bankrott.

10% Rabatt
erhält jeder neue Kunde bis 1. Dezember 1912
auf beste Herren-Stärkewäsche
bei schonendster Behandlung.
Tel. 2920. Tel. 2920.
Dampf-Nachwäscherei Halloria
Inb. Osw. Anders,
Defauerstr. 5.
Spez. Familienwäsche.
Verlangen Sie bitte Preisliste, Abholung und
Austellung erfolgt kostenlos.

Passage-Theater
Lichtspielhaus,
Halle a. S. Leipzigerstr. 88.
Ab Mittwoch, den 23. Oktober er.
Programm-Wechsel.
Eine Serie der wunderbarsten Neuheiten der Kinematog-
raphie gelangt zur Vorführung.
Die Direktion.

Hallischer Dürerbund.
Der für Donnerstag, den 24. ds. Mts., angesagte Vereinsabend
wird verschoben. Benachrichtigung erfolgt an gleicher Stelle.

Metropol-Hotel, Halle a. S.
Donnerstag, den 24. Oktober 1912
Schweineschlachten
nach Berliner Art.
Von 12 Uhr vormittags an:
Wellfleisch, Wellwurst und Wellflöck aus der Terrine.
Von 12 Uhr: warme Berliner Leberwurst in Suppe.
Von 6 Uhr abends an:
„Berliner Schlachteschüssel.“
Auf den Wellfleisch-Bratlingen
wird feiner Eigenherb wegen besetzt aufmerksamer gemacht.
Diners u. Soupers a M. 1.50, à la Bonn. 1.25
drei Wahlgänge.
Von 6 Uhr abends an:
Spezial-Suppen und Gerichte zu 50, 60, 70, 80, 90 Pf.
Weniger Auschaut des Kal. Wändener Hofbräu
Schankbier
feiner: Pfälzer Itzquell, Nürnberg, Ledererbräu
u. Hall Itzbräu.
Siphon- u. Kanne-Versand.

Anerkannt
besonders
Fabrikat!
Die tonvollsten
der Welt.
147 cm
lang
nur bei
Perzina-Flügel
Lüders, Mittelstr.
9/10
älteste Handlung am Platz

Hüte, Mützen,
Pelzwaren
empfiehlt preiswert
Friedr. Koch, Leipzigerstr. 74.

Riessner-Ofen
Weltbekannte, hygienische
Spar-Dauerbrenner
mit Original-Sicherheits-
Regulator.
Regulierbar von Grad zu Grad und
lufteuernd. Gasausströmung
und Explosionen ausgeschlossen.
Unvergleichlich in Kon-
struktion und Solidität.
Niederlango: Max Vossmann
vrm. Walleker, Gr. Ulrichstr. 57.

Apollo-Theater.
Das phänom-nale Oktoberprogramm.
„Ein Abenteuer“ mit
Gustav Bertram v. „Operettentheater“, Leipzig, u.
Marga Kuhn vom „Lustspielhaus“, Düsseldorf,
in den Hauptrollen.
Gastspiel von
Léon Perét-Marchand u. **Gertrud Mangelsdorf**,
fr. Mitglieder des „Königl. Schauspielhauses“, Berlin,
in **„Napoleons Rückzug“**.
Inszenieren der brillantesten Theaterwelt.

Wissenschaftl. Vortragsreihen.
Zum Besten hiesiger Universitätsinstitute im Auditorium XVIII
des Seminarsgebäudes der Universität
Montags, 6-7 Uhr abds., ausser dem 1. Vortrag v. Prof. Haecker.
Erste Vortragsreihe: Professor **Dr. Haecker:**
„Neuer Grenzfragen der Biologie u. Naturwissenschaften“ (mit Licht-
bildern)
1. Vortrag: Prähistorische Menschenrassen.
Donnerstag, den 24. Okt., 6-7 abds., freit. Montag, den 21.
2. Vortrag: Vögelsgeschichte in Völkern u. Genealogie.
Montag, den 28. Okt., abds., freit. Montag, den 21.
3. Vortrag: Vorstufen Ästhetischen Empfindens im Tierreich
(Farbenempfindung und Farbenschema der Vögel).
Donnerstag, den 4. November.
4. Vortrag: Beobachtungen und Ansichten über die Denkfähig-
keit der Tiere.

Montag, den 11. November.
Zweite Vortragsreihe: Professor **Dr. Albert:**
„Deutsche Hausmusik im 17. u. 18. Jahrhundert“
(mit Cembalo- und Gesangsvorträgen).
Montags, den 18. 25. Novbr., 2. 9., 16. Dezember.
Dritte Vortragsreihe: Professor **Dr. Waetzold:**
**„Wechselwirkungen zwischen deutscher Malerei
und Poesie im 19. Jahrhundert“** (mit Licht-
bildern)
Montags, den 18., 20. Januar, 3., 10., 17. Februar 1913.
Einzelkarten für je einen Vortragreihe zu 5 Mk.
sind vom 1. Oktober an bei Herrn Hausmeister **Kittelmann** im
Seminar Gebäude der Universität erhältlich.

Die
Gebirgswelt
Kaiser-Panorama
Gr. Ulrichstr. 45.
der
Jungfrau.
Generalversammlung
der Hauspflege-Kommission
der Ortsgruppe des Deutschen
Evangel. Frauenbundes
Freitag, den 1. November,
nachmittags 5 Uhr
im **Evangel. Vereinshaus** (Kons-
preis) Die Ständige
W. von Nathaus.

Stadt-Theater
in Halle a. S.
Sensual 1181.
Direkt.: Geh. Hofrat **M. Richards**
Donnerstag, den 24. Oktbr.,
47. Vorstellung im Abonnement,
3. Viertel.
Zum letzten Male:
Juger d'freunde.
Aufspiel in 4 Aufzügen von
Adolph Kuhlba.
Spielleitung: Oberregisseur
Karl Schelling.
Dr. Bruno 28. Jöhrenbach.
Philipp Bänker, Rudolf Nieth.
Blüthnerstr. 4. Viertel.
Georg Sagedorn.
Walter Hans Hofer.
Waldemar Scholz.
Friedrich Willy Braune.
Dora Lenz, Bella Welben.
Amelie Siebert, Hel. Haterberg.
Eoni-Geleitberger, Hanna Fehrig.
Theob. Gerlach, Eva Gumbel.
Stephan, Diemer, Otto Hater.

Optische Waren
preiswert und gut
Doppelfocus-Gläser
für Nähe u. Ferne
zu Originalpreisen
empfiehlt
Otto Unbekannt
in Gr. Ulrichstr. 11.

Der des Sandlana:
Die Bilda des Dr. Warten in
einem weidlich angenehmen Vor-
orte von Berlin.
Nach dem 2. Aufzug längere Pause.
Zuf. 7 1/2 Uhr. Ende vor 10 Uhr.
Freitag, den 25. Oktober.
48. Vorstellung im Abonnement.
3. Viertel.
Opern-Novität! Opern-Novität!
Zum vierten Male:
Stella maris.
Ev. Joh. VIII. 7.
Musikalisches Schauspiel in 3 Auf-
zügen von Alfred Kauer.
Im **Weihnuss Broskowski**
reichtzeitige Atswani
auserlesener Delikatessen
zu kleinen Preisen.
Vereins-Zimmer frei
Kühneld Hotel und Rest.

C. L. Blau,
Baumkuchendabrik u. Konfitürenhandlung.
Halle a. S.,
Gr. Ulrichstrasse 59,
gegr. 1843, Tel. 117.
Berühmte Fabrikate:
**Baumkuchen, Baum-
kuchennasen, Band-
kuchen,**
torten.
Billige Böpfe!
Von ausgeblühten Bawen wer-
den die feinsten Böpfe billig u.
sauber angefertigt von
frau Gercke, hanz 25.
Erscheit. von früh 8 bis abends 9.

Pianino nupf. tabellos
für nur 350 Mk.
bei **H. Lüders,**
Witzschtr.
9.